

FREIENWIL: Vermieter zieht Konsequenzen im Krippen-Streit

Krippenräume auf Ende Jahr gekündigt

Die Krippe in der Eintracht unter der aktuellen Führung ist Ende Jahr Geschichte. Der Vermieter der Kita-Räume hat den Vertrag gekündigt.

ADRIAN VONLANTHEN

Die Kindertagesstätten von Schneisingen und Freienwil stehen diese Tage arg in der Kritik. Die Betreiberin Marina Eller bezahle Löhne nicht, informiere Eltern schlecht und es fehle an qualifiziertem Personal, schrieb die AZ vor einer Woche und bezog sich auf Hinweise von diversen Quellen. Inzwischen haben sich die Hinweise verdichtet, dass es sich bei den Anschuldigungen, zumindest was die finanziellen Belange betrifft, um mehr handelt als um blosse Gerüchte.

Vermieter zieht Konsequenzen

Recherchen der Rundschau haben zutage gebracht, dass beim Vermieter der Eintracht Freienwil, in dessen Räumlichkeiten die Kindertagesstätte in Freienwil zurzeit betrieben wird, Mietzahlungen ausstehen sollen. Einige seien gemäss Vermieter, trotz mehrmaliger Aufforderungen, nicht von der Mieterin Marina Eller beglichen worden. Jetzt zog der Gläubiger die Konsequenzen und kündigte den Mietvertrag mit der Krippenbesitzerin Marina Eller auf Ende Jahr.

Weiter liegt der Redaktion ein Entscheid des Bezirksgerichts Baden vor, in dem sich die Beklagte Eller ver-



Ende Jahr ist Schluss: Der Vermieter der Eintracht hat den Vertrag mit Marina Eller gekündigt

BILD: ZVG

pflichtete, die ausstehende Forderung einer Klägerin innert zehn Tagen zu begleichen. Diese Frist ist Ende letzten Monat abgelaufen. Vor zwei Tagen wurde der ausstehende Betrag gemäss Aussagen der Klägerin beglichen. Allerdings bleibe diese auf den Betriebskosten und den Aufwänden für das Fortsetzungsbegehren sitzen. Offenbar sei diese nun beglichene Forderung aber nicht die einzig ausstehende. Gemäss einer weiteren Quelle sollen mehrere Personen noch auf die Zahlung ihrer Forderungen warten. Marina Eller ihrerseits wollte

keine Stellung nehmen zu den Vorwürfen.

Ungewisse Zukunft

Ursprünglich war vorgesehen, dass Marina Eller ihre Freienwiler Krippe nach der Fertigstellung des Umbaus des «Weissen Windes» in dessen Räumlichkeiten weiter betreiben wird. Nachdem nun aber diverse Unstimmigkeiten zutage kamen, ist die Zukunft von Eller im «Weissen Wind» fraglich. «Wir sondieren in alle Richtungen. Wichtig ist, dass eine solide Kita mit Tagesstrukturenangebot einzieht»,

sagt der Präsident der Genossenschaft Weisser Wind Urs Rey auf Anfrage der Rundschau. Man befinde sich in einer Evaluierungsphase und prüfe derzeit auch alternative Möglichkeiten. Hohe Priorität habe aber ein geordneter Übergang der bestehenden Kita, auch wegen der angemeldeten Kinder.

Gemeinden prüfen Vorwürfe

Nach kantonalen Bestimmungen sind die Gemeinden am jeweiligen Standort dafür zuständig, Kita-Betriebe zu bewilligen respektive diese zu kontrollieren. Allerdings beschränke sich

die Aufsichtspflicht lediglich auf Aspekte, die mit dem Kindeswohl zusammenhängen, heisst es bei der Gemeinde Freienwil auf Anfrage. Die Gemeinde prüfe derzeit, ob die Vorwürfe im Zusammenhang mit dem Betrieb berechtigt seien. Ähnlich tönt es bei der Gemeinde Schneisingen. Es würden zurzeit Abklärungen laufen im Zusammenhang mit der zweiten von Marina Eller betriebenen Krippe in Schneisingen. Zum heutigen Zeitpunkt bestehe aber kein Zweifel daran, dass der Betrieb der «Kita im Dörfli» einwandfrei laufe.